Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 42

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Gesuchte hat sich inzwischen selbst gestellt und ist geständig. Es handelt sich um den in Bern wohnhaften Radiomoderator, Redaktor und Schriftsteller

PETER BISSEGGER

Seinem Bericht zufolge war er am 10. 9. rein zufällig am Tatort. Er sei so mit dem Fertigstellen seines neuen Buches MISTERY beschäftigt gewesen, dass er es versäumt habe, sich bei der Polizei zu melden. Das Buch MISTERY erklärt auch seine Anwesenheit am Tatort. Er habe, so Bissegger, an jenem Abend mit der Taschenlampe Manuskriptseiten seines Buches zusammengesucht. Diese seien ihm bei der nächtlichen Velofahrt dummerweise vom Gepäckträger gefallen. Als er den Verlust bemerkt habe, sei er mit der Taschenlampe auf die Suche gegangen.
Die Polizei hat inzwischen recherchiert und diese Angaben vollumfänglich bestätigt! Peter Bissegger ist unschuldig!

Die Polizei steht also in der Berner Mordsache noch immer vor einem Rätsel. Leider ist dieses beileibe nicht das einzige:

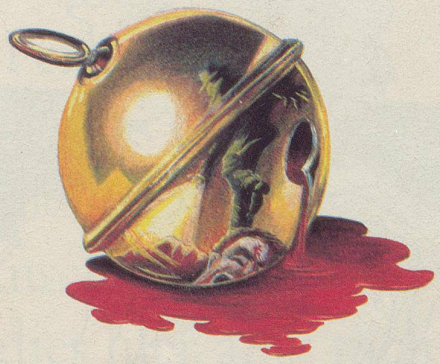
- Wie kam es zum blutüberströmten Opfer in der Telefonkabine?
- Wie kam es dazu, dass ein Mann am Dachbalken eines einsamen Hauses in der Wüste hing?
- Was steckt hinter den zwei toten Seeleuten in der Hafenkneipe?

Fragen über Fragen. Wir bitten dringend um Ihre Mithilfe! Nähere Angaben über diese mysteriösen Vorgänge können ab 18. Oktober 1988 folgendem Bericht entnommen werden:

Peter Bisseggers

MISTERY

10 geheimnisvolle, haarsträubende Geschichten, wie: Ein Mann hängt am Dachbalken eines einsamen Hauses in der Wüste: ***Was ist passiert?*** Zwei tote Matrosen in einer Hafenkneipe: ***Was steckt dahinter?*** Ein Mann liegt blutüberströmt in einer Telefonkabine: ***Wie kam es dazu?*** 10 unglaubliche Fälle – ob Sie die Lösungen finden? ***Ein Krimi-Test für Krimi-Kenner.*** Mit vielen Bildern vom Tatort von ***Ossi Möhr*** und ***Martin Senn.***



Nebelspalter

Neuerscheinung im Nebelspalter-Verlag: Peter Bisseggers *Mistery*, 60 Seiten, illustriert, gebunden, Fr. 24.80. Jetzt bei Ihrem Buchhändler.